



Abteilung I

Postfach  
CH-9023 St. Gallen  
Telefon +41 (0)58 705 25 02  
Fax +41 (0)58 705 29 80  
www.bundesverwaltungsgericht.ch

Geschäfts-Nr. A-1112/2012

dik/fum

26. Juli 2012

EINGEGANGEN  
27. Juli 2012



In der Beschwerdesache

Parteien

**Schweizer Heimatschutz (SHS)**, Seefeldstrasse 5a, Postfach, 8032 Zürich,  
vertreten durch Rechtsanwälte Dr. Lukas Pfisterer und  
lic. iur. Christian Munz, Voser Rechtsanwälte, Stadtturmstrasse 19, 5401 Baden  
Beschwerdeführer,

gegen

**Seilbahn Weissenstein AG**, Hauptgasse 69, 4500 Solothurn,  
vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Andreas Güngerich und  
Rechtsanwältin Anita Buri, Kellerhals Anwälte, Effingerstrasse 1, Postfach 6916, 3001 Bern  
Beschwerdegegnerin,

und

**Bundesamt für Verkehr (BAV), Abteilung Infrastruktur**,  
Mühlestrasse 6, 3063 Ittigen,  
Vorinstanz,

Gegenstand

Plangenehmigung (Bau der Kabinenbahn Oberdorf-Nesselboden-Weissenstein Bahn-Nr. 72.115),

wird gestützt auf Art. 12 Bst. d des Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 20. Dezember 1968 (VwVG, SR 172.021) und Art. 39 Abs. 2 des Verwaltungsgerichtsgesetzes vom 17. Juni 2005 (VGG, SR 173.32) verfügt:

**1.**

Es wird ein Augenschein durchgeführt. Er findet wie folgt statt:

Datum: Dienstag 21. August 2012

Zeit / Dauer: 09:50 Uhr – ca. 16.30 Uhr

Ort / Treffpunkt: Bahnhof Oberdorf SO

**2.**

Das Gericht wird vertreten durch Richterin Kathrin Dietrich (Instruktionsrichterin), Richter Christoph Bandli und Gerichtsschreiberin Mia Fuchs.

**3.**

Eingeladen sind der Beschwerdeführer, die Beschwerdegegnerin, die Vorinstanz, das Bundesamt für Kultur (BAK), das Bundesamt für Umwelt (BAFU), das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) sowie die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege (EKD). Die Einladung gilt für sämtliche Eingeladenen als Vorladung. Bei Nichterscheinen wird der Verzicht auf die Darlegung des eigenen Standpunktes vor Ort angenommen.

**4.**

Die Parteien sind berechtigt, sich am Augenschein vertreten zu lassen. Allfällige Vertreter müssen jedoch über die notwendigen Dossierkenntnisse verfügen.

**5.**

Der Augenschein dient der Abklärung des Sachverhalts; es werden weder Rechtsfragen erörtert noch wird eine Einigungsverhandlung durchgeführt.

**6.**

Alle Eingeladenen werden aufgefordert, bis am 10. August 2012 ihre teilnehmenden Personen schriftlich dem Gericht zu melden.

**7.**

Das Programm des Augenscheins sieht wie folgt aus:

**1. Treffpunkt Bahnhof Oberdorf SO**

Begrüssung durch Kathrin Dietrich, Instruktorin:

- Vorstellung der Delegation des Bundesverwaltungsgerichts
- Feststellung von Anwesenheiten
- Zweck und Ablauf des Augenscheins

**2. Sanierbarkeit der bestehenden Sesselbahn**

- a. Die Vorinstanz hat sich zu den Sicherheitsbedenken bezüglich der Sanierbarkeit, insbesondere in Bezug auf die Bereiche Maschinenteknik, Bautechnik sowie allfällige weitere Bereiche, zu äussern und die festgestellten Mängel der Anlage aufzuzeigen.
- b. Die Vorinstanz hat zudem aufzuzeigen, welche Bauteile der Bahn bei einer Sanierung sicher ersetzt werden müssten (Problematik der Replikaanlage).

**3. Genehmigte Gondelbahn****a. Neue Linienführung:**

Die Beschwerdegegnerin hat die neue Linienführung (Mastenstandorte und -höhe, insbesondere der Masten 7, 8 und 16, sowie die Abweichung vom alten Trasse) auf geeignete Weise (z.B. mit Ballonen) im Gelände kenntlich zu machen.

**b. Neue Gebäude (Tal-, Mittel- und Bergstation):**

Die Beschwerdegegnerin hat das ursprüngliche Projekt und die erfolgten Projektoptimierungen auf geeignete Weise darzustellen und zu visualisieren.

**c. BLN-Objekt Nr. 1010 "Weissenstein":**

Die ENHK, die EKD, das BAFU und das BAK haben die Auswirkungen des genehmigten Projekts auf das BLN-Objekt aufzuzeigen. Die ENHK, die EKD und das BAK haben zudem dazu Stellung zu nehmen, wie schonendere Varianten oder Redimensionierungsmöglichkeiten aussehen müssten, denen sie zustimmen könnten.

**d. Kurhaus Weissenstein:**

Die EKD und das BAK haben die Auswirkungen der Bergstation auf das Kurhaus Weissenstein aufzuzeigen. Die EKD und das BAK haben auch hier dazu Stellung zu nehmen, wie die Bergstation ausgestaltet werden müsste, damit sie ihr zustimmen könnten.

**8.**

Die Beschwerdegegnerin wird gebeten, die erforderlichen Transporte zu organisieren.

**9.**

Diese Verfügung geht an:

- den Beschwerdeführer (Einschreiben)
- die Beschwerdegegnerin (Einschreiben)
- die Vorinstanz (Ref-Nr. 344.1/2011-10-17/386; Einschreiben)
- das BAK (Einschreiben)
- das BAFU (Einschreiben)
- das ARE (Einschreiben)
- die ENHK (Einschreiben)
- die EKD (Einschreiben)

Die Instruktionsrichterin:



Kathrin Dietrich